

# Gemeindebrief

der Evangelischen Mauritius-Gemeinde Essenheim

Sommer 2008



Geh aus mein Herz und suche Freud ...

**8. Juni 2008 Gemeindefest**

„1533 bis 2008“

475 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Essenheim

# Auf ein Wort

---

## Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Dieses fröhliche Sommerlied ist Ihnen wohl allen von Jugend an bekannt. Der Sommer mit seinem Licht, den bunten Farben der Natur lässt uns das Herz aufgehen. Die Natur ruft uns hinaus, und Gottes Schöpfung zeigt ihre volle Schönheit und Pracht.

Paul Gerhardt, der Dichter dieser Zeilen, weiß sehr wohl, dass das Leben auch andere Seiten hat. Er hat die Schattenseiten des Daseins kennen gelernt. Umso wichtiger ist es für ihn und uns, dass wir gerade dann „die Freude suchen“, indem wir hinausgehen und die Schönheit des Sommertages genießen.

Blauer Himmel und Sonne öffnet unser Herz. Aber auch das genaue Hinsehen eröffnet neue Perspektiven. Mal still sitzen und warten, bis die Tiere zum Vorschein kommen. Mal auf den Bauch legen und im Gras das Gewimmel betrachten. Mikrokosmos und Makrokosmos sind einfach wunderbar. Die Farben der Blüten sind prächtig wie ein königliches Kleid.

In solchen Momenten spüren wir die Großartigkeit der Schöpfung. Berg, Hügel, Tal und Felder sind von quirligem Leben erfüllt. Und wir erkennen: Unser Leben ist ein Teil des Ganzen.

Wir dürfen glauben, dass das alles für uns gemacht ist. Die Erde ist der Garten, in den Gott die Menschen gesetzt hat. Erfreuen wir uns daran.

Was ich sehe, höre, rieche und schmecke – all das weckt mir meine Sinne auf und erfrischt meine Seele mit gutem Mut.

Die Schöpfung hat Bestand, auch über unsere Zeit hinaus. Sie ist auch den Generationen nach uns ein wundervoller Lebensraum.

Schließlich lenkt Paul Gerhardt den Blick auf die Ewigkeit, den Himmel. Wie viel schöner mag es dort sein, wo Gott ist und seine perfekte Ordnung.

Darauf können wir getrost vertrauen, dass wir eines Tages in jenem himmlischen Paradies sein dürfen, das ebenfalls auf uns wartet, um unsere Seelen aufzunehmen und zeitlose Geborgenheit zu schenken.

Aber noch sollen wir uns an dieser Welt erfreuen, die uns zum Leben gegeben ist.

17 Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde haben jetzt ein knappes Jahr lang den Konfirmandenunterricht besucht. Sie haben die grundlegenden Lehren unserer Kirche, die Inhalte der Bibel und die Hauptstücke aus Luthers Kleinem Katechismus kennen- und teilweise auswendig gelernt. Die meisten wurden als Säuglinge getauft. Drei Konfirmanden werden sich am Tag der Konfirmation taufen lassen.

Taufe und Konfirmation gehören eng zusammen. Zur Zeit Jesu wurden Erwachsene getauft, die ein Bekenntnis zu Gott ablegten und mit der Taufe symbolisch ihre Schuld abwuschen und den gebrochenen Bund mit Gott erneuerten.



Heute wird die Taufe am Anfang des Lebens vollzogen, um den zeitlebens geltenden Bund zwischen dem Getauften und Gott zu besiegeln. Die Taufe ist allerdings erst vollendet, wenn der Täufling sich zu Gott bekennt, nachdem er sich ausgiebig mit der christlichen Lehre und ihren Glaubensaussagen auseinander gesetzt hat.

Das wird dann durch die Einsegnung bei der Konfirmation bekräftigt. Das Wort Konfirmation bedeutet einerseits „Festigung“, also Festigung des Glaubens durch Unterricht und Erfahrung, andererseits aber auch „Bekräftigung“, d. h. Bestätigung des Bundes durch ein eigenes Bekenntnis.

Es werden konfirmiert am

## **18. Mai 08**

Nadine Kandler  
Jessica Streck  
Timo Münz  
Stefanie Müßig  
Anne Guttmann  
Julia Gewehr  
Bastian Vulpes  
Julia Wegerle  
Rebecca Dehos

## **25. Mai 08**

Julian Kerber  
Andreas Wolf  
Maximilian Hardt  
Franziska Hecht  
Julian Studt  
Felix Richter  
Marco Datz  
Robert Eckes

# Musik

---

## Serenade mit Schona Mihalys & Band

Samstag, den 7. Juni 2008 um 19.00 Uhr im Pfarrgarten



### Schona Mihalys

ist ein echter Profi, hat in Paris, New York und Berlin eine klassische Gesangs-, Tanz- und Schauspiel-ausbildung absolviert.

Die Schweizerin lebt seit 1986 in Deutschland. An verschiedenen Theatern spielte sie unter anderem die Anita (West Side Story), Eva

Peron (Evita), Sally Bowles (Cabaret), Maria Magdalena (Jesus Christ Superstar), Titania (Sommernachtstraum) und diverse Rollen im Kinofilm "Linie 1"). Mit dem Spiel der keltischen Harfe hat sich Schona Mihalys einen Kindheitstraum erfüllt.

*"Mit 7 Jahren wollte ich Harfe spielen lernen. Leider konnten sich meine Eltern damals nicht vorstellen, wie eine kleine Siebenjährige mit der großen Konzertharfe klarkommen sollte. Scheinbar waren die kleinen keltischen Harfen noch nicht so bekannt und so bekam ich ein Klavier, das gerade günstig angeboten wurde. Oh je, was sollte ich mit einem Klavier anfangen? Nun, ich nahm es auseinander und zu meiner großen Freude entdeckte ich im Inneren eine Art Harfe. Also verbrachte ich die erste Zeit unter dem Klavier, direkt an den Saiten, wo es mir besser gefiel. Mit der Zeit habe ich mich dann etwas zivilisiert und bin schließlich doch irgendwann vorne bei den Tasten gelandet. Viele Jahre später begegnete ich dann der keltischen Harfe. Es war Liebe auf den ersten Blick - und ist es bis heute geblieben."*

Von Oktober 2000 bis Dezember 2001 war sie als Sängerin bei der bekannten Gruppe "Wild Silk" zu hören. Im März 2001 erschien ihre Solo CD "On my Way" (keltische Balladen/Gesang und Harfen).

Seit Anfang 2006 sind Schona & Band zusammen mit dem Schriftsteller und Schauspieler Walter Passian unterwegs mit dem Programm "Irish Words and Music". Im Sommer 2007 erschien ihr zweites Album "May it be", dieses mal mit siebenköpfiger Band.

## 475 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Essenheim

In diesem Jahr feiert unsere Gemeinde ein bedeutendes Jubiläum. Wann genau in Essenheim die erste Kirche gebaut wurde und wann die erste Gemeinde zum Gottesdienst versammelt war, wissen wir leider nicht genau. Bei der ersten urkundlichen Erwähnung in der Lateran-Urkunde von 1140 wird eine Kirche zum Bestand des Ortes Essenheim gezählt. Sicher sind Dorf und Kirche deutlich älter.

In diesem Jahr gilt unsere Aufmerksamkeit einem Veränderungsprozess, denn **1533** wurde Essenheim als erste rheinhessische Gemeinde protestantisch.

Durch das „Religionsmandat des Pfalzgrafen Ruprecht für das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken“ wurde die Einführung der lutherischen Lehre angeordnet. Der katholische Ortspfarrer Matthias Merckel wurde per Dekret evangelisch wie auch sämtliche Einwohner Essenheims.

Jedoch vollzog sich die Reformation in Essenheim äußerlich unbemerkt. Da der Pfarrer schon vorher an Luthers Theologie Gefallen gefunden hatte, änderte sich weder etwas am gottesdienstlichen Ritus noch an der liturgischen Kleidung.

Da bereits im Juli beim Erzbischof eine Beschwerde wegen der „einfachen“ Gottesdienstordnung vorgetragen wurde, dürfte die Reformation im Juni 1533 in Essenheim eingeführt worden sein.

Nunmehr ist die Essenheimer Kirche seit 475 Jahren evangelisch.

Das ist uns Anlass genug, ein besonderes **Gemeindefest** zu feiern.

Nach dem **Festgottesdienst** am **8. Juni 2008** um **10.00 Uhr** wird im Pfarrhof gefeiert. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt sein. Zum Frühschoppen wird die „Lyra“ aufspielen.

Bis zum Abend wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Der genaue Zeitplan stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Zu unserem Fest sind alle herzlich eingeladen, ganz besonders auch unsere katholischen Schwestern und Brüder, mit denen wir uns heute ja Gott sei Dank wieder gut verstehen und mit denen wir im Namen Christi auch wieder gut zusammen arbeiten können, so dass wir die Kirche gemeinsam nutzen, um jeder auf seine Weise Gott zu dienen.

So soll dieses Fest kein Fest der Trennung sein, sondern Anstoß geben zu weiterem gemeinsamen Beten und Handeln für die Sache unseres gemeinsamen Herrn.

# Kirchenvorstandswahl 2009

---

## Kirchenvorstandswahlen 2009 werfen ihren Schatten voraus

Die nächsten Kirchenvorstandswahlen finden am 21. Juni 2009 statt. Die neuen Vorstände aller Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) beginnen ihre Amtszeit am Reformationstag, dem 31. Oktober 2009. Bis dahin ist eine lange Zeit, und die derzeitigen Kirchenvorstände haben noch viel zu tun. Doch die Vorbereitungen für die Wahl haben schon längst begonnen, denn dafür gibt es genaue juristische Vorgaben, damit die Wahlen rechtlich einwandfrei ablaufen. Aus ihnen ergibt sich ein fester Zeitplan, der vor der Wahl auch Gemeindeversammlungen vorschreibt, die im Frühjahr 2009 stattfinden sollen.

Für die Gemeinde ist es zum einen wichtig, durch eine hohe Wahlbeteiligung ihrem neuen Kirchenvorstand einen breiten Rückhalt zu geben. Und zum anderen muss sie geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Leitungsgremium finden, denn nach evangelischer Auffassung trägt der Kirchenvorstand immerhin die Verantwortung für das gesamte Gemeindeleben. Der Entscheidungsrahmen reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen.

Die Kirchenwahl wird gut vorbereitet. Die Kirchensynode hat schon im Jahr 2007 die Kirchengemeindewahlordnung überarbeitet und verabschiedet. In der Kirchenverwaltung erstellen verschiedene Projektgruppen Materialien für alle Handlungsschritte.

Die erste Materialsendung zur Vorbereitung der Kirchenwahl wird kurz nach Ostern 2008 in der Gemeinde eintreffen. Der Kirchenvorstand soll dann eine Bilanz seiner Arbeit ziehen. Schon im Sommer 2008 muss er ganz offiziell den ersten Beschluss zur Vorbereitung der Wahl fassen.

Im Herbst 2008 steht die Suche nach geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen auf dem Plan, denn bis Ende des Jahres sollen schon die Wahlvorschläge gemacht werden. Gesucht werden Menschen, die bereit sind, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten und dafür Verantwortung zu übernehmen. Sie stellen sich der Wahl, wie es das Gesetz vorsieht. Demnach muss es mindestens ein Viertel mehr Kandidierende als Sitze geben. Für zum Beispiel 12 Plätze müssen also mindestens 15 Kandidaturen vorliegen.

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) wird – wie andere evangelische Kirchen auch – von Kirchenvorständen und Synoden geleitet. Die Kirchenwahlen sind ein Kernstück der Ordnung, die sich unsere Kirche gegeben hat. Diese baut sich „von der Basis her“, von den Gemeinden auf. Ganz im Sinne des Mottos: evangelisch - aus gutem Grund

EKHN / Reinel, Krebs

## April

|                                   |                        |                  |            |
|-----------------------------------|------------------------|------------------|------------|
| 6. April                          | Misericordias Domini   | 10.00 Uhr        |            |
| <b>9. April</b>                   | <b>Seniorenzentrum</b> | <b>16.30 Uhr</b> | <b>neu</b> |
| 13. April                         | Jubilate               | 10.00 Uhr        |            |
| 20. April                         | Kantate                | 10.00 Uhr        |            |
| <b>23 April</b>                   | <b>Seniorenzentrum</b> | <b>16.30 Uhr</b> |            |
| 27. April                         | Rogate                 | 10.00 Uhr        |            |
| Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b> |                        |                  |            |

Monatsspruch April

**Seid stets bereit,  
jedem Rede und Antwort zu stehen,  
der nach der Hoffnung fragt.**

(1. Petrusbrief 3, 15)

## Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Freitag, den 18. April 2008 um 16.30 Uhr

im Haus St. Martin



# Gottesdienst

---

## Mai

|         |   |                  |
|---------|---|------------------|
| 1. Mai  | Christi Himmelfahrt   | 10.00 Uhr        |
| 4. Mai  | Exaudi<br><b>Vorstellung</b> der Konfirmanden   | 10.00 Uhr        |
| 11. Mai | Pfingstfest<br>Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b>                                      | 10.00 Uhr        |
| 12. Mai | Pfingstmontag<br><b>Ökumenischer Gottesdienst im Ober-Olmer Wald</b>                  | <b>11.30 Uhr</b> |
| 14. Mai | <b>Seniorenzentrum</b>  | <b>16.30 Uhr</b> |
| 18. Mai | Trinitatis<br><b>Konfirmation</b> - Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b>                 | 10.00 Uhr        |
| 25. Mai | 1. Sonntag nach Trinitatis<br><b>Konfirmation</b> – Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b> | 10.00 Uhr        |
| 28. Mai | <b>Seniorenzentrum</b>  | <b>16.30 Uhr</b> |

Monatsspruch Mai

**Ich will nicht nur im Geist beten,  
sondern auch mit dem Verstand.**

(1. Korintherbrief 14, 15)

## Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Freitag, den 30. Mai 2008 um 16.30 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus

## Juni

- |                 |                            |  |
|-----------------|----------------------------|--|
| 1. Juni         | 2. Sonntag nach Trinitatis | <b>10.30 Uhr</b><br><b>Gottesdienst an der Domherrnhalle / Sportplatz</b><br><b>zum 1. Oldtimer &amp; Youngtimer – Treffen</b> |
| 8. Juni         | 3. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr<br><b>Festgottesdienst zum 475. Gemeindejubiläum</b><br><b>mit Gemeindefest</b>                                      |
| <b>11. Juni</b> | <b>Seniorenzentrum</b>     | <b>16.30 Uhr</b>   |
| 15. Juni        | 4. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr  |
| 22. Juni        | 5. Sonntag nach Trinitatis | 18.00 Uhr  |
| <b>25. Juni</b> | <b>Seniorenzentrum</b>     | <b>16.30 Uhr</b>   |
| 29. Juni        | 6. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr<br>Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b>   |

### Monatsspruch Juni

**Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,  
er ist für mich zum Retter geworden.**

(Exodus 15, 2)

### Achtung:

7. Juni 19.00 Uhr **Serenadenkonzert**  
mit **Schona & Band** im Pfarrgarten

Eintritt frei

8. Juni **Gemeindefest**  
Vielfältiges Unterhaltungsprogramm mit Ortsvereinen

# Gottesdienst

---

## Juli

|                    |  |                  |
|--------------------|--|------------------|
| 6. Juli            | 7. Sonntag nach Trinitatis                                       | 10.00 Uhr        |
| <b>Mi 9. Juli</b>  | <b>Seniorenzentrum</b>   | <b>16.30 Uhr</b> |
| 13. Juli           | 8. Sonntag nach Trinitatis                                       | 10.00 Uhr        |
| 20. Juli           | 9. Sonntag nach Trinitatis                                       | 10.00 Uhr        |
| <b>Mi 23. Juli</b> | <b>Seniorenzentrum</b>   | <b>16.30 Uhr</b> |
| 27. Juli           | 10. Sonntag nach Trinitatis<br>Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b> | 10.00 Uhr        |



### Monatsspruch Juli

**Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.**

(Psalm 139, 5)

# Gruppen und Kreise

---

## **Bi-Ba-Butzegruppe**

**für Kinder von ca. 2 Jahren zum Spielen, Basteln und Singen**

montags und donnerstags von 9.00 - 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info und Anmeldung: Nina Wagner Tel. 76 13 83

Michaela Wenskowsky Tel. 75 89 74

## **Babygruppe Wingerts-Wichtel**

**für Kinder von 6 Monaten bis ca. 2 Jahren mit Eltern**

freitags von 9.30 - 11.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info: Christine Kollmus Tel. 92 33 65

## **Bewegungsgymnastik für Seniorinnen und Senioren**

jeden Dienstag 15.15 Uhr Gemeindesaal

## **Gemeindestammtisch**

jeden Mittwoch 14.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Werner Wolf Tel. 8 81 15

## **Frauenkreis**

jeden Mittwoch 19.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Erika Mangold Tel. 8 85 92

## **Seniorenachmittage**

Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und einem interessanten Programm

Jeden 2. Montag des Monats 15.00 Uhr Gemeindesaal

**Pfarrer Harald Kopp**, Kirchstrasse 5, Tel.: 06136 / 8 83 64

**Sprechzeiten:** dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**Gemeindebüro** Frau Marie Hawlitschek, Tel. 06136 / 8 83 64

dienstags u. donnerstags von 9.00 – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, 1. OG.

e-mail: [www.buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de](mailto:www.buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de)

**Küsterdienst** Frau Birgit Witzel, Hintergasse 18, Tel. 85 01 22

# Landesgartenschau

---



## **Willkommen im Paradies! Schauen Sie mal r(h)ein: Machen Sie mit!**

„Wie ein Baum am lebendigen Wasser“:

Mit diesem Leitmotiv präsentieren sich die Kirchen auf der Landesgartenschau in Bingen, die am 18. April 2008 eröffnet wird.

### **Evangelisches Profil**

Der „Garten der Sehnsucht“ der evangelischen Kirche ist von weitem erkennbar durch den in der Eiche hängenden roten Apfel. Besucher können dort ihrer Sehnsucht nach Erkenntnis, Freiheit und Leidenschaft nachspüren. Farbenfrohe Figuren der Keramikkünstlerin Lies Ebinger schaffen einen künstlerischen und spirituellen Erfahrungsraum.

Gottesdienste, Andachten, Meditationen und Konzerte werden den Garten der Sehnsucht mit Leben erfüllen. Wie können Sie uns dabei helfen? Besuchen Sie uns mit Ihren Gemeinden, Gruppen, Kollegen oder Mitarbeitern.

Reservieren Sie sich Tickets, am besten gleich unter Ruf 06721/984152 und sprechen Sie mit Pfarrer Olliver Zobel, unserem Beauftragten für die Landesgartenschau.

### **Grünes Klassenzimmer**

Im „Grünen Klassenzimmer“ unserer Kirche können Jugendgruppen, Schulklassen und Kindergärten mit offenen Ohren, sensiblen Händen und einer feinen Nase Gottes Schöpfung wahrnehmen. Auch da brauchen wir Ihre Hilfe! Infos erteilt Pfarrerin Katharina Meyer unter Mail: [meyer@lgs-evangelisch.de](mailto:meyer@lgs-evangelisch.de).

### **Einfach mitmachen**

Wer jetzt schon Lust bekommen hat, an dieser einmaligen Aktion „Kirchen auf der Landesgartenschau Bingen 2008“ mitzuwirken, kann sich unter Mail: [info@lgsevangelisch.de](mailto:info@lgsevangelisch.de) anmelden.

Also: R(h)einschauen, mitmachen und evangelisches Profil zeigen!

Es lohnt sich. Garantiert!

Infos:[www.lgs-evangelisch.de](http://www.lgs-evangelisch.de)

## Pfarrhaussanierung

Das Essenheimer Pfarrhaus soll in den kommenden Monaten umfänglich saniert werden. Obwohl schon vor der Vakanzrenovierung Anfang 2006 erhebliche Feuchtigkeit im Mauerwerk gemessen wurde und durch Bausachverständige entsprechende Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen wurden, sind die Arbeiten dann doch nicht so umfangreich und fachgerecht wie erforderlich ausgeführt worden. MVOC Messungen wiesen auf versteckte Fäulnis hin, deren Ursache aber damals nicht gründlich gesucht wurde. In Staubproben wurden auch nach der ersten Teilsanierung noch Spuren der Nervengifte PCP und Lindan sowie Ethyl-Parathion (bekannt als E 605) gefunden. Auch nach zwei Jahren war im Mauerwerk erhöhte Feuchtigkeit bis 1,80 m Raumhöhe im Erdgeschoss gemessen worden, obwohl die Wohnräume zwischenzeitlich intensiv geheizt und gelüftet wurden.

Weitere Untersuchungen ergaben, dass Fachwerkbalken der Innenwände teilweise durch Hausschwamm befallen und verrottet sind. Wie weit der Befall fortgeschritten und aktiv ist, wird erst bei Freilegung der Balken erkennbar sein. Auch im Dachstuhl müssen geschädigte Hölzer ausgetauscht werden.

Inzwischen wurde in der Schüttung der Decke zwischen Ober- und Dachgeschoss deutlich höhere Konzentrationen der giftigen Holzschutzmittel-Inhaltsstoffe und zusätzlich Tetrachlorphenol nachgewiesen. Obwohl jeweils in gesetzlich erlaubter Konzentration, bildet die Mischung der Schadstoffe einen gesundheitsgefährdenden „Giftcocktail“ für die Hausbewohner.

Aus Fürsorgepflicht hat die EKHN eine beträchtliche Summe für die Sanierung (Trocknung, Parafin-Injektage, Schwammbekämpfung, Schadstoffbindung und Wärmedämmung zum Dachgeschoss) in Aussicht gestellt.

Während der Sanierungsmaßnahme, die sich über ein Jahr hinziehen kann, muss Pfarrer Kopp mit seiner Frau das Haus verlassen.

Für die Gemeinde ergibt sich aus dem Schaden ein Vorteil, da doch die Synode der EKHN plant, die Baulast für die Pfarrhäuser in Zukunft ganz auf die Gemeinden zu übertragen. Somit hätte Essenheim nach erfolgreicher Sanierung ein Haus zu übernehmen, das in Ordnung ist.

Von der geschätzten Bausumme – bisher ca. 270.000 Euro - hätte die Gemeinde nun nicht wie üblich ein Drittel zu übernehmen, sondern käme mit einer bereits beschlossenen Selbstbeteiligung von 19.250 Euro glimpflich davon.

Baubeginn soll im April sein, vorausgesetzt Pfarrer Kopp findet rechtzeitig eine Wohnung, in die er vorübergehend ausquartiert wird.

## Taufen

- 4.11.07 Noah Elias Beck ( in Schwabenheim)  
8.12.07 Carla Anna Elisabeth Schulz

## Bestattungen

- 13.12.07 Hiltrud Maria Braunewell geb. Schott (67)  
28.12.07 Erika Kraft geb. Brand (82)  
26.01.08 Frieda Sonnekalb geb. Hummel (88)  
26.02.08 Heini Herbert Reeh (83)  
26.02.08 Marianne Haferkorn geb. Becker (76)  
27.02.08 Johann Helmut Müßig (68)  
19.03.08 Helene Stern geb. Rott (90)



Der Herr hat`s gegeben,  
der Herr hat`s genommen,  
gelobt sei der Name des Herrn.

www.kikifax.com



## In der Wiese auf der Lauer

Schon auf einem Quadratmeter Wiese tummeln sich Tausende von Lebewesen. Viele sind sogar mit den bloßen Augen zu entdecken. Es ist kaum zu glauben, aber bis zu 800 Regenwürmer wurden schon auf so einem Stückchen Wiese gezählt. Viele Insekten verbringen ihr Larvenstadium im Boden, wie etwa die Maikäfer. Die darüber liegende

Streuschicht wird zum Beispiel vom räuberischen Laufkäfer und Tausendfüßern beherrscht. Zwischen den Blättern und Halmen der Gräser versteckt sich die Feldgrille, deren Gezirpe an einem Sommerabend nicht zu überhören ist. Aber auch Marienkäfer, Asseln, Schnecken und Spinnen halten sich dort auf. Außerdem findet man hier auch jede Menge Raupen, Zikaden und Wanzen. Auch die räuberische Zecke schaukelt hier so lange, bis ein Tier oder Mensch vorbeikommt.

Schmetterlinge, Bienen und viele andere Nektar sammelnde Insekten tummeln sich am liebsten in der obersten Etage der Wiese zwischen den vielen Blüten. Aber Vorsicht ist geboten, denn hier lauern auch die räuberischen Krabbenspinnen und Raubfliegen auf Beute.

### BASTELECKE

von Christian Badel

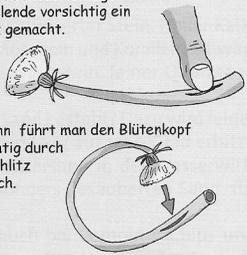
## Armband

Aus Löwenzahnpflanzen kann man ganz verschiedene Dinge basteln. So kann man sich im Handumdrehen ein schönes Armband zaubern:



**So wirds gemacht:**

1. Mit dem Daumnagel wird am Stengelende vorsichtig ein Schlitz gemacht.
2. Dann führt man den Blütenkopf vorsichtig durch den Schlitz hindurch.
3. Zum Schluss wird der Ring um das Handgelenk gelegt und festgezogen.



Der Blütenkopf dient dabei gleichzeitig als Schmuck und als Verschluss.

© www.kikifax.com



# Bilderbogen

Stand der  
Gemeinde beim  
Nikolausmarkt

